



Wie beten Musliminnen und Muslime?

Im Islam gibt es fünf Gebete am Tag: bevor die Sonne aufgeht, am Mittag, am Nachmittag, kurz nachdem die Sonne untergegangen ist und kurz bevor die Nacht hereinbricht. Gebetskalender erinnern an diese Tageszeiten für das Gebet. Sie helfen z.B. Kindern, die Gebete einzuüben. Sie werden auch Pflichtgebete genannt und werden auf Arabisch gesprochen.

Beim Beten muss der Körper „sauber“ sein. Der Ort, an dem gebetet wird, muss ebenfalls „sauber“ sein. Deshalb gibt es auch einen Gebetsteppich, auf dem man beten kann. Musliminnen und Muslime beten in Richtung der Kaaba in der Stadt Mekka in Saudi-Arabien. Ein Kompass oder auch eine entsprechende App auf dem Smartphone kann dabei helfen, die richtige Gebetsrichtung zu finden.

Viele Musliminnen und Muslime benutzen zusätzlich zum Pflichtgebet oder danach eine Gebetskette. Sie heißt Tasbih oder Misbaha und enthält meist 3 mal 33 Perlen. Insgesamt sind es also 99 Perlen. Jede einzelne Perle steht für einen Namen Gottes (Allahs). Beim Beten tastet man sich an den Perlen entlang. Sie helfen einem, sich an Gott (Allah) zu erinnern und Gott (Allah) zu loben.

Neben den täglichen Gebeten gibt es noch weitere Gebete: z.B. das Freitagsgebet oder die Feiertagsgebete. Damit sind die Gebete während des Ramadan- und Opferfestes gemeint.



Gebetsteppich,
Gebetskalender für Kinder,
Gebetskompass und
Gebetskette.

